

Siebzehnter Karmapa wurde von S. H. Dalai Lama anerkannt



Die Reinkarnation des 16. Gjalwa Karmapa, Oberhaupt der tibetisch-buddhistischen Kagjü-Tradition — verstorben am 6. November 1981, wurde von Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama im Juni dieses Jahres anerkannt.

Der Name des jungen Tulkus ist Ugen Thinley. Er wurde in dem Dorf Bakor im Distrikt Lhathok der Provinz Kham (Osttibet) aufgefunden, wo er am 26. Juni 1985 als Sohn einer Nomadenfamilie geboren wurde. Zur Zeit lebt er im Kloster Tsurphu in Tibet.

Die Karmapas hinterlassen traditionell einen Brief mit einer Prophezeiung über ihre nächste Inkarnation. Anfang Juni 1992, während seiner Reise nach Brasilien, wurde S.H. der Dalai Lama von einem solchen Brief des 16. Karmapa in Kenntnis gesetzt. Zuvor, am 19. März 1992, waren dieser geheime Brief und die Interpretation der darin enthaltenen Anzeichen in einer Vorstandssitzung im Kloster Rumtek (Sitz des Karmapa im Exil) von den leitenden vier Regenten anerkannt worden. Nachdem der Dalai Lama den Brief studiert und weitere Informationen über den Jungen erhalten hatte, bestätigte er ihn am 7. Juni 1992 zunächst informell von Brasilien aus als den 17. Karmapa.

Kurz nach seiner Rückkehr aus Süd-Amerika, am 29. Juni 1992, nahmen die drei Regenten des Klosters Rumtek — Scham-rar Rinpotsche, Tai Situ Rinpotsche und Gjaltsab Rinpotsche Kontakt mit Seiner Heiligkeit auf (der vierte Regent, Jamgön Kongtrul Rinpoche, war kurze Zeit vorher bei einem Autounfall in Indien ums Leben gekommen). Die drei Regenten unterrichteten Seine Heiligkeit — getrennt voneinander in zwei Gesprächen — persönlich über Details, woraufhin Seine Heiligkeit am 30. Juni 1992 den formalen Bestätigungsbrief ausstellte. In diesem Brief heißt es: »Der Junge, der Karma Dondup und Loga im Holzochsen-Jahr (des tibetischen Kalenders) geboren wurde, identifiziert mit Hilfe des (vom früheren Karmapa hinterlassenen) Prophezeiungsbriefes, ist hiermit als Reinkarnation des 16. Karmapa anerkannt. Mit Gebeten für sein Wohl und für den Erfolg seiner Aktivitäten. Der Dalai Lama.«

Quelle: Nachricht des Department for Information and International Relations und des Department of Religion and Culture, Dharamsala.